

Pfarrverband Hand in Hand Bergkirchen - Schwabhausen



6/17 Kirchenzettel und Sommerfarbbrief

eiBlick

Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen
Johann-Michael-Fischer-Straße 4,
85232 Bergkirchen
www.pv-bergkirchen-schwabhausen.de

Verantwortlich: Pfarrer Albert Josef Hack

Redaktionsteam: Albert Josef Hack, Maria Burgmair, Elisabeth Kahles,
Engelbert Köpf u. Roland Straucher

Bildquellen: Pfarrbriefservice.de, Privat

Titelbild: Pfarrbriefservice.de

Textquellen: Redaktionsteam, Pfarrbriefservice.de, Privat

Layout: Albert Hack, Engelbert Köpf und Roland Straucher

Unsere Pfarrbüros in Bergkirchen, Oberroth und Schwabhausen

St. Johann Baptist Bergkirchen

Johann-Michael-Fischer-Straße 4
85232 Bergkirchen
Tel: 08131-36170
Fax: 08131-361736
E-Mail:
pv-bergkirchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Mo 8:00 - 12:00 Uhr
Mi 8:00 - 12:00 Uhr

St. Michael Schwabhausen

Arnbacher Straße 15
85247 Schwabhausen
Tel: 08138-697248
Fax: 08138-6390
E-Mail:

[St-Michael.Schwabhausen@
erzbistum-muenchen.de](mailto:St-Michael.Schwabhausen@erzbistum-muenchen.de)

Öffnungszeiten:

Di 13:30 - 17:30 Uhr
Fr 9:30 - 12:30 Uhr

St. Peter und Paul Oberroth

Kapellenweg 1
85247 Oberroth
Tel: 08138-1866

Homepage

[www.pv-bergkirchen-
schwabhausen.de](http://www.pv-bergkirchen-schwabhausen.de)

In dringenden Fällen können Sie das Seelsorgeteam telefonisch
unter der Nummer **0151-52208293** erreichen.

Orte und ihre Abkürzungen:

Bgk: Bergkirchen - **Btn:** Breitenau - **Dhs:** Deutenhausen - **Fgd:** Feldgeding
- **Krh:** Kreuzholzhausen - **Ltb:** Lauterbach - **Ma:** Machtenstein -
Ob: Oberbachern - **Oth:** Oberroth - **Pa:** Palsweis - **Pu:** Puchschlagern -
Rum: Rumeltshausen - **Sch:** Schwabhausen - **Utb:** Unterbachern

Inhaltsverzeichnis

<u>Thema</u>	<u>Seite</u>
Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Leitgedanke	4 — 5
Gottesdienstordnung	6 — 11
Tipps und Informationen	6
Besuch von Bischofsvikar der Seelsorgsregion Süd, Weihbischof Wolfgang Bischof	7
Wallfahrt nach Altötting	7
Trauerbegleitung	8
Picknick und Gottesdienst	9
Bildimpressionen	10 — 11
Fragen an Pfarrer Albert Hack	12 — 13
Sternwallfahrt nach Kreuzholzhausen	14
Der Frauenbund informiert	15
Oberrother Kult(o)urfahrt am 09. Juni 18	16 — 17
Senioren Schwabhausen	18 — 19
Senioren Bergkirchen	20 — 21
Firmung	22
Betriebsausflug der hauptberuflichen Mitarbeiter	
Die Mitarbeitervertretung (MAV) berichtet	23
Suchbild/Rätsel	24
KV-Wahlen—Kandidatensuche	25
Gedanken von Roland Straucher	26



Liebe Schwestern und Brüder,

Es ist ein bunter Strauß an Impressionen, den uns Roland Straucher für das Deckblatt unseres Sommerpfarrbriefs meisterlich zusammengestellt hat. Kinder, Kirschen, Blumen, Ähren und das Meer kann man da bestaunen, es sind Bilder eines Sommers voll Wärme und Licht voll Sehnsucht und Hoffnung.

In der Mitte, da spitzt eine Kirche aus dem Bilderreigen, es ist die Pfarrkirche von Oberroth und auch sie ist in wunderbares warmes Licht getaucht. So wird deutlich, all diese Bilder haben auch etwas mit Gott zu tun. Denn ganz gleich, wo wir sind und was wir auch gerade machen, er ist da und schaut liebevoll auf uns.

Mir ist dazu ein weiteres Bild eingefallen ein Lebensbaum aus der Taufkapelle der 1966–1971 erbauten Pfarrkirche Hl. Josef in Algund bei Meran in Südtirol. Dieser Lebensbaum ist ein Glasfenster, den die Künstlerin Monika Mahlknecht entworfen hat. Der Baum, der aus dunklem Material gearbeitet ist, wird von kleinen bunten Glasfacetten umspielt. Für mich ein Bild des bunten und pulsierenden Lebens, das um jeden von uns herum tobt und wirbelt. So wie es die Bilder auf der Titelseite zeigen.

Das besondere aber an diesem Lebensbaum ist, dass er erst zur vollen Wirkung kommt, wenn die Sonne ihn erleuchtet und die bunten Glasscheiben leuchten. Ist das nicht auch in unserem Leben so, dass viele Ereignisse erst dann ihre rechte Strahlkraft erhalten, wenn sie im Lichte Gottes gesehen bzw. erlebt werden. Sind nicht unsere Sakramente, die wir an den zentralen Lebenswenden feiern, solche Lichteinbrüche Gottes in unsere Leben?

Ja und ist es nicht manchmal oder sogar ganz oft so, dass wir in unserem Leben etwas erreicht haben, dass wir in der Rückschau erkennen, da hat ein Größerer seine Hand im Spiel gehabt. So wie bei diesem Lebensbaum, dessen goldene Früchte auch erst dann zu Geltung kommen, wenn die Sonne sie anstrahlt.

Um zu solcher Erkenntnis zu kommen und um alle Eindrücke des Lebens verarbeitet zu können, brauchen wir auch immer wieder Zeiten der Ruhe, der Entspannung, des Urlaubs. Und wenn wir an einem herrlichen Sommerabend mal da sitzen auf Mallorca, am Gardasee oder im eigenen Garten, dann sehen wir vielleicht nicht nur die Abendsonne auf die wunderbare Natur fallen, sondern erahnen etwas von Gottes Gegenwart, die auf uns scheint und alle Facetten unseres Lebens erhellen will.

So Wünschen ich Ihnen einen schönen Urlaub, gute Erholung und den reichen Segen Gottes für die kommende Zeit.

Ihr Pfarrer Albert Hack



Mittwoch, 05.09.2018 - Wallfahrt nach Altötting

Abfahrt: 7.10 Stetten Bush. Feldstr. / 7.15 Schwabhausen Volksbank
7.25 Puchschlagten Kreuzung Oberb. / 7.30 Kreuzholzhausen ehem. Wirt
7.40 Lauterbach Sparkasse / 7.45 Palsweis Bush. / 7.20 Oberbachern Wirt /
7.30 Deutenhausen Kriegerd. / 7.35 Bergkirchen Spk u. Wirt
7.45 Feldgeding altes Feuerwehrhaus

11.00 Uhr Pilgermesse in der Basilika St. Anna,
anschl. Aufenthalt in Altötting bis zur Heimfahrt um 15.30 Uhr.

Anmeldung: Pfarramt Bergkirchen

Pfarrbüros geschlossen

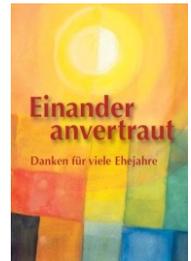
Das Pfarrbüro Bergkirchen ist am 13. August 2018 geschlossen.
Das Pfarrbüro Schwabhausen ist vom 27.08. bis 10.09.2018 geschlossen.

21. 07. 2018—19 Uhr 30 Konzert des Belcanto Kammerchores in der Pfarrkirche in Bergkirchen

Diözesanes Ehepaarfest am Sonntag, 7.10.2018 in München

Zum zwölften Male lädt das Erzbistum unter dem Leitwort
„**Einander anvertraut - Danken für viele Ehejahre**“
zu einem Ehepaarfest mit Segensgottesdienst unter der Lei-
tung von Kardinal Marx ein, heuer zum ersten
Mal in den Münchner Dom.

Wegen der Platzvergabe wird um schriftliche Anmeldung bis
spätestens Freitag, 7. September gebeten—siehe Kirchenzet-
tel Juni 2018 oder ausgelegte Fleyer



Die Internetseite für trauernde Menschen

Unter www.trauer-am-berg.de haben Sie die Möglichkeit,
alle Angebote einzusehen, die es in unserem Landkreis für
trauernde Menschen gibt. Das Netzwerk TrauerDachau
„TaBOR“ versucht auf diese Weise, trauernden Menschen,
die Unterstützung und Hilfe suchen, das anzubieten, was bei
dieser Suche helfen mag.

Besuch von Weihbischof Wolfgang Bischof



Am Fest Maria Himmelfahrt, am 15. August 2018, wird uns der Weihbischof Wolfgang Bischof, der längere Zeit seinen Wohnsitz in Schwabhausen hatte und uns bei der Renovierung der Pfarrkirche im Jahr 2009 stark unterstützt hat, besuchen und mit uns um 10:15 Uhr den

Festgottesdienst

mit Kräutersegnung feiern.

Wir freuen uns, den Herrn Weihbischof in unserer Pfarrei begrüßen zu dürfen und danken für seinen Besuch in St. Michael.

Wallfahrt des Pfarrverbandes nach Altötting

Auch in diesem Jahr wird von der Pfarrei Johann Baptist Bergkirchen wieder die traditionelle Wallfahrt nach Altötting organisiert. Wer gerne mitfahren möchte, meldet sich bitte im Pfarrbüro in Bergkirchen an, Telefon 08131 36170.

Pfarrer Albert Hack wird mit uns um 11 Uhr die Pilgermesse feiern.

Die Abfahrtszeiten sind:

- 7.10 Stetten Bush. Feldstr.
- 7.15 Schwabhausen Volksbank
- 7.25 Puchschlagten Kreuzung Oberb.
- 7.30 Kreuzholzhausen ehem. Wirt
- 7.40 Lauterbach Sparkasse
- 7.45 Palsweis Bushaltestelle
- 7.20 Oberbachern Wirt
- 7.30 Deutenhausen Kriegerdenkmal
- 7.35 Bergkirchen Spk u. Wirt
- 7.45 Feldgeding altes Feuerwehrhaus





Wandle meine Klage - Eine kleine Wohlfühlzeit für Menschen in Trauer

Nicht jeder und jede, die einen Verlust erleiden, klagen in ihrer Trauer über eine lange Zeit. Dort, wo die Klage aber nicht enden mag, ist es gut, sich Orte und Räume zu suchen, wo die Klage sein darf.

Denn nur allzu oft hören Trauernde Sätze wie: „Was? Du weinst noch immer?“ Und gerade wenn uns zum Klagen ist, tut eine „Wohlfühlzeit“ einfach nur gut.

Am **Sonntag, den 23.09.2018** sind trauernde Menschen eingeladen, an den Petersberg zu kommen. Beginn ist um 16.00 Uhr.

Nach einer Stunde der meditativen Erinnerung mit Texten, Musik und Segen in der Basilika gibt es anschließend ein gemeinsames Abendessen in der Katholischen Landesvolkshochschule, im unteren Haus.

Eine Anmeldung ist sinnvoll beim Dachauer Forum (Tel 08131-996880), oder bei Walter Hechenberger (08138-6976630).

Die Teilnahmegebühr beträgt 9 Euro inkl. Abendessen.



Gottesdienst einmal anders

Trotz der nicht sicheren Weteraussichten organisierte der Pfarrgemeinderat einen Familiengottesdienst mit Picknick, allerdings im Pfarrheim anstelle der ursprünglichen Absicht, im Pfarrgarten zu feiern. Der Pastoralreferent Walter Hechenberger begleitete mit seiner Musik-



gruppe "eine Handvoll Musik" den besonderen Gottesdienst für Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern. Pfarrer Albert Hack stellte in den Mittelpunkt seiner Gebete und Betrachtungen Texte aus dem Markusevangelium, die von den Besuchern vorgetragen wurden.

1. Lesung Mk 6,31: Zu jener Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind und ruht ein wenig aus!
2. Lesung Mk 6,35: Gegen Abend kamen seine Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät-
3. Lesung Mk 6,38: Er sagte zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr? Geht und seht nach! Sie sahen nach und berichteten: Fünf Brote und außerdem zwei Fische.
4. Lesung Mk 6,41f: Darauf nahm er die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern, damit sie diese an die Leute austeilten. Auch die zwei Fische ließ er unter allen verteilen. Und alle aßen und wurden satt.
5. Lesung Mk 6,43f: Und sie hoben Brocken auf, zwölf Körbe voll, und Reste von den Fischen. Es waren fünftausend Männer, die von den Broten gegessen hatten.

Von den mitgebrachten Speisen stellten die PGR-Mitglieder ein wunderbares Buffet zusammen und Pfarrer Hack sprach das Tischgebet und lud alle ein, sich an dem Mitgebrachten zu laben.

Engelbert Köpf





Bilderreigen
1. Halbjahr 2018





Was der Pfarrer so gefragt wird

Der Pfarrverband wurde im April 2013 aus der Taufe gehoben, also vor nun etwas mehr als fünf Jahren. Was hat sich in dieser Zeit aus Ihrer Sicht zum Positiven oder Negativen verändert?

Keine leichte Frage, denn die Antwort kann nur eine Momentaufnahme sein, aber ich würde so sagen: Es hat sich gezeigt, dass wir immer noch da sind und alle, die mit einem Pfarrverband den Untergang der Kirche prognostiziert haben, lagen falsch. Wir haben uns in den letzten fünf Jahren zusammen gefunden und manchmal gerauft, aber wir haben etwas Gemeinsames geschaffen. Allerdings, und das habe ich immer gesagt, ein Pfarrverband ist keine optimale Lösung, da vieles länger dauert, komplizierter wird, oder auf der Strecke bleibt.

Was bedeutet das konkret? Wächst zusammen, was zusammen kommen sollte, oder sind Entwicklungen erkennbar, die für Gemeinsamkeiten weniger förderlich sind, zum Beispiel Anordnungen oder Bestimmungen/Richtlinien des Ordinariats?

Es gibt Mut machende Entwicklungen: die Minis, die als Pfarrverbandsmini nach Rom fahren, die gemeinsame Vorbereitung auf die Sakramente, die Wort-Gottes-Feier-LeiterInnen, die sich für den ganzen Pfarrverband abstimmen, bis hin zum Haushaltsverbund, der die Finanzen des ganzen Pfarrverbandes in den Blick nimmt. Das Wichtigste für mich ist aber, dass es langsam aber sicher auch bei unseren Gemeinden ankommt. Da höre ich: „Ach, dann geh' ma am Samstag nach Lauterbach in d'Kirch, dann könnt' ma am Sonntag abhaun!“ Oder ich bekomme den Anruf: „Könnte ich mein Kind auch in Puchschlagen taufen lassen, obwohl ich in Palsweis wohne?“ Aber auch unsere Gremien, die über den Tellerrand hinausschauen und sagen: „Do frog'n ma moi de Schwabhauser!“ oder „De Bergkirchner, glab I, hom do wos, de frog I moi!“

Ja, ich glaube, da wächst was zusammen.

Aber genauso richtig ist, dass wir manchmal ausgebremst werden, weil wir schon weiter wären als die Finanzkammer in München oder das Erzbischöfliche Ordinariat. Nur, das größere Problem sehe ich darin, dass sich immer noch viele schwer tun mit dem Pfarrverband, mit der Distanz zwischen Seelsorgern und Menschen und mit dem Verlust von lieb gewordenen Traditionen und Gottesdiensten. Das sind Wunden, die nur sehr langsam heilen. Es wird sicher noch gute 10-15 Jahre dauern, bis diese Gründungsphase vollkommen abgeschlossen ist.

Stichwort Ministrantenwallfahrt nach Rom:

Es fällt auf, dass der Ministrantennachwuchs bei den Filialkirchen abnimmt, aber auch bei den Pfarrkirchen. Fehlt es etwa an einem regelmäßigen Treffen oder an Übungsterminen? Wer könnte solches organisieren/koordinieren?

Wie so oft ist es nicht nur das eine Rädchen, an dem man drehen muss, damit alles läuft. Zum Einen müssen wir ja nur mal in die Kommuniongruppen des letzten Jahres anschauen: Oftmals sind aus dem ein oder anderen Ort gar keine Kinder dabei, oder nur ein/zwei. So entstehen Lücken in der Alterspyramide bei den Ministranten, welche dann irgendwann zum Problem werden. Zum Anderen sind unsere Kinder oftmals nicht mehr sehr katholisch sozialisiert, d.h.

in den Familie ist die Kirche und der Dienst gar nicht mehr präsent, geschweige denn eine Option für die eigene Biographie. Dazu kommt, dass sich unsere Kinder heute in einer Zwickmühle befinden: So sollen sie einerseits immer mehr können und lernen, was mehr Zeit für die Schule bedeutet, andererseits sollen sie auch die Freizeit noch optimal nutzen. Nicht selten haben unsere Grundschul Kinder schon Terminkalender und einen straff organisierten Zeitplan. Da passen Gottesdienste am Sonntag Vormittag oder gar mitten unter der Woche oft nicht mehr hinein. Ach ja, wir sind natürlich auch nicht die Einzigen, die gerne Nachwuchs hätten. Viele Vereine und Institutionen buhlen um neue „Mitglieder“ und fangen oft schon weit vor der dritten Klasse an, die jungen Leute zu umwerben. Das ist der eine große Faktor, der andere ist, dass wir uns sehr schwer tun, Angebote für die Minis zu entwickeln. Vor ein paar Jahren gab es mal samstags am Nachmittag einen Minitreff. Damals kamen von 115 Minis im Pfarrverband 25 beim ersten Treffen, beim sechsten Mal waren es noch drei. Sicher, da müssen wir hinterfragen, ob das Angebot das richtige war. Ja, und auch mit den Proben ist es so eine Sache. Unser Diakon Hans Steiner probt gerade mit den Minis, aber bis er mit allen 13 Kirchen durch ist, sind gute drei Monate vergangen, bis dann im ersten Ort wieder etwas stattfinden kann. Sie sehen, es ist nicht ganz so einfach. Aber das Thema ist bei mir angekommen; wir werden uns in den Gremien und auch im Seelsorgeteam dazu Gedanken machen, wie wir dieser Herausforderung - die ich oben skizziert habe - begegnen.



Sternwallfahrt zur Lourdes-Grotte am 05. Mai 2018



2013, im Jahr der Gründungsfeier unseres Pfarrverbandes „Hand in Hand“, wurde auch die Instandsetzung der Lourdes-Grotte in Kreuzholzhausen vollendet. In neuem Glanz, mit befestigten Außenanlagen und Wegen, ist sie für viele Gläubige wieder zu einem beliebten Einkehrort für Ruhe und Gebet geworden. Neben traditionellen Maian-

dachten hat sich hier die alljährliche Sternwallfahrt des ganzen Pfarrverbandes als fester Brauch etabliert. In diesem Jahr kamen die Wallfahrer-Gruppen aus den umliegenden Pfarreien und Filialkirchen bereits zum sechsten Mal zur Marienandacht zusammen. Die wunderschöne musikalische Gestaltung leitete Nicola Hahn mit ihrer Bläsergruppe.

Das Seelsorgeteam nutzte diese Gelegenheit, um vor „großem Publikum“ die Arbeit der ehrenamtlichen Pfarrgemeinde- und Pfarrverbandsräte zu würdigen. Da sich durch die Neuwahlen im Februar so manche personelle Veränderung ergeben hatte, galt es einige bewährte Mitglieder zu verabschieden, aber auch neu gewählte willkommen zu heißen.

Allen Betroffenen überreichte Pfarrer Albert Hack ein Deko-Herz, symbolisch daran erinnernd, den Mitmenschen „mit Herz“ zu begegnen und die Aufgaben in der Pfarrgemeinde „von Herzen gern“ anzunehmen.

Vorgestellt und „herzlich“ im neuen Ehrenamt begrüßt wurde insbesondere Herr Martin Hajdu aus Schwabhausen. Die Kirchenverwaltungen der Pfarreien im Pfarrverband haben einen Haushalts- und Personalverbund (HUP) geschlossen und als „Verbundpfleger“ Herrn Hajdu gewählt. Der HUP ist zuständig für die Erstellung eines gemeinsamen Haushaltes, sowie die Verwaltungs- und Personalangelegenheiten des Pfarrverbandes. Der Verbundpfleger soll hierfür gewissermaßen eine Korrekturinstanz bilden und die Finanz- und Personalverwaltung unterstützen.

Nach der Andacht servierte ein gut organisiertes Team am Gmoahaisl Würstl und Bier. Viele Teilnehmer nutzten diese Gelegenheit zum Kennenlernen und zur Stärkung für den Heimweg.

Der Zweigverein Schwabhausen des

Katholischen Deutschen Frauenbundes

hat einen neuen Vorstand. Nachdem der alte Vorstand das Jahr 2018 noch auf einen guten Weg gebracht hat, übernahm am 19. April ein neues 13-köpfiges Team, bestehend aus:



Hermine Bürgermeister als Teamsprecherin, Violet Handtke als Schriftführerin, Gerlinde Nimtsch als Schatzmeisterin und den Beisitzerinnen: Anneliese Eichinger, Heidi Forstner-Michi, Ottilia Hecker, Sabine Heller, Marianne Medele, Marianne Nesner, Angela Schuster, Sabine Sturm, Andrea Westmeier und Gabriele Zeiler.

Mit Rosenstöcken und Applaus verabschiedet wurden nach langen Jahren: Elisabeth Schloßbauer, Erika Ramsteiner, Anneliese Heinzinger, Betty Hock und Hilde Scharf. Ganz in den wohlverdienten „Ruhestand“ konnten sie sich allerdings noch nicht begeben, da sie ihren Nachfolgerinnen in der Übergangsphase noch mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Feuertaufe hat das neue Team bereits bei der Maiandacht am 25. Mai erfolgreich hinter sich gebracht. Die nächsten Veranstaltungen sind längst in Planung, damit die Mitglieder ihren lieb gewordenen Festen weiterhin beiwohnen können. Das alljährliche Grillfest fand am 28. Juni um 18:30 Uhr statt. Der diesjährige Ausflug steht am 25. August, nach dem Bürgerfest im Juli, an und führt uns nach Ingolstadt. Beim Frauenfrühstück am 20. Oktober wird es einen Vortrag zum Thema Palliativversorgung geben und das Jahr wird wie immer mit einer Weihnachtsfeier im Gasthaus Lachner abgeschlossen.

Kurzfristig unterstützte der neue Frauenbund auch die Unterschriftenaktion zum dritten Entgeltpunkt bei der Mütterrente, für Mütter, die ihr Kind oder ihre Kinder bereits vor 1992 bekommen haben. Es kamen 660 Unterschriften zusammen um sich für die Rentengerechtigkeit einzusetzen. Herzlichen Dank an alle Unterstützer!

Das neue Team versucht sich am Spagat, das Alte zu erhalten und Neues auf den Weg zu bringen und hält sicherlich noch die eine oder andere Überraschung bereit.

Violet Handtke, - Schriftführerin

„Hier liegt, wer Münchner Straßen seinen Namen gab“

Die Architekten Friedrich von Gärtner, Leo von Klenze, Daniel Ohlmüller, Arnold Zenetti und Gabriel von Seidl, die Fabrikanten Devey, Maffei, Pschorr und Röckl, die Maler Spitzweg, Ainmiller und Adam, die Wissenschaftler Ohm, von Fraunhofer, von Liebig und Pettenkofer, die Mediziner Hauer, von Nussbaum und von Lindwurm, aber auch die Gründerin des Katholischen Frauenbundes Ellen Ammann fanden hier ihre letzte Ruhestätte.

Viele der Gräber werden von ehrenamtlichen Helfern gepflegt und bepflanzt, andere sind weitgehend wild zugewachsen, mit Efeu berankt oder im hohen Gras versteckt.

Alles in allem herrscht eine wirklich besondere, Ehrfurcht und Respekt gebietende Atmosphäre auf diesem städtischen Friedhof, der zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert ist.

Näheres unter <https://www.florian-scheungraber.de>



Ruhepause auf dem Alten Südlichen Friedhof in München

Foto. Barbara Ditzel

Senioren Schwabhausen

Liebe Seniorinnen und Senioren

Heuer wollen wir unsere Seite des Sommer-Pfarrbriefs nutzen um Euch, lieben Besucherinnen und Besuchern der Seniorennachmittage und den Ausflugsteilnehmerinnen und -teilnehmern „**Vergelt´s Gott**“ zu sagen für:

- ◆ das regelmäßige Kommen zu den Nachmittagen, egal ob es draußen heiß ist, ob es regnet oder schneit!
- ◆ das Lob, das wir bekommen, wenn der Nachmittag besonders gefallen hat!
- ◆ die gutgemeinte Kritik, wenn man mal etwas nicht so toll fand!
- ◆ Eure Anregungen und Tipps!
- ◆ die Teilnahme an unseren Ausflügen, egal wohin wir fahren!

Ein besonderes Vergelt´s Gott gilt unseren Helfergruppen, den Gruppenleiterinnen und Kuchenbäckerinnen. Nicht in allen Pfarreien gibt es selbst gebackene Kuchen am Seniorennachmittag. Das ist keine Selbstverständlichkeit! Wir wissen das und sind froh und dankbar für jede helfende Hand und jeden gespendeten Kuchen!



Übrigens:

Eingeladen zu den Seniorennachmittagen sind alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ab 60 Jahren aus unserer Gemeinde.

Euer Senioren-Team Marianne Spreng, Katharina Scherer und Barbara Ditzel

Bergkirchner Seniorenausflug nach Holzkirchen



Ein Seniorenausflug war heuer wieder angesagt, „und wo geht es hin?“, wurde gleich nachgefragt. Von Pfarrer Gottfried Doll ist eine Einladung gekommen, der Ausflug nach Holzkirchen wurde gerne angenommen.

Es gibt eine neue Kirche in seiner Pfarrei - seit kurzer Zeit, am 19. März wurde diese dem hl. Josef geweiht. Es soll ein außergewöhnliches Bauwerk sein, denn viele Architekten brachten ihre Ideen ein.

Am 13. Juni ist der Bus mit 55 Personen abgereist, leider nach einem Sprichwort, das da heißt:
„Wenn schon mal die Engel reisen
öffnen sich die Himmelschleusen“

In Holzkirchen angekommen pünktlich - fast genau, vor uns war diese Kirche, der besondere Bau. Zwei Kegel oder zeltartige Gebäude konnte man sehen, ein großer und ein kleinerer, die sich gegenüberstehen.

Pfarrer Gottfried stand an der Pforte bereit und gab uns in dieses Gotteshaus Geleit. Von innen gesehen, man glaubt es kaum, jedes für sich ein hoher und lichter Raum.

Der Kleinere für wochentags, Taufen, Hochzeiten bereit,
der Große für Sonn- und Feiertage oder jede Festlichkeit.
Auch Konzerte, Orgelmusik sowie bayrische Volksmusik,
diese Kirche ist für alles gerüstet und hat gute Akustik.

Die Herren Pfarrer Doll und Hack haben eine Messe zelebriert,
alle Senioren sangen kräftig mit, niemand hat sich geniert.
Gestärkt durch Gottes Wort und Gottes Speise,
verabschiedeten sich alle Senioren zur Weiterreise.

Zum nächste Ziel, eine kurze Zeit im Bus gesessen,
vor uns das Kloster Reutberg, dort wartete das Mittagessen.
Im gemütlichen Bräustüberl der Brauerei angekommen,
hatten alle die reservierten Plätze eingenommen.

Auf der Speisekarte war für jeden was dabei,
so wie die Klosterbiere, sie waren einwandfrei.
Gesättigt und gestärkt noch in der Klosterkirche verweilt
und der Gottesmutter Maria unsere Anliegen mitgeteilt.

Anschließend ging es weiter, dem Tegernsee entgegen,
ach wie schön, wäre er doch in der Sonne gelegen.
Mit einem Schiff über den See gleiten, ruhig und leis
oder lustwandeln auf der Seepromenade mit einem Eis.

Diese geplante Schifffahrt wurde wegen Regen abgesagt,
bei dem Wetter waren Cafes und s`Bräustüberl gefragt.
Um 17 Uhr war Eintreffen am Bus, die Heimfahrt vor uns lag,
ausgenommen vom Regen, war es ein sehr schöner Tag.

Brummer Schorsch, Mesner zu Feldgeding





Am 22. März 2018 spendete Weihbischof Haßlberger 63 jungen Frauen und Männern aus unserem Pfarrverband das Sakrament der Firmung.

Wir freuen uns sehr über die Entscheidung dieser jungen Menschen.



Betriebsausflug am 21.06.2018 nach Garmisch-Partenkirchen

Am Donnerstag, 21. Juni 2018, unternahmen die angemeldeten Mitarbeiter des Pfarrverbands Bergkirchen- Schwabhausen und Hr. Pfarrer Albert Hack mit seinem pastorales Team einen Betriebsausflug nach Garmisch-Partenkirchen.



Bei strahlendem Sonnenschein ging es um 8 Uhr los Richtung Werdenfelser Land. Unser erstes Ziel war der Parkplatz an der Wankbahn.

Nach einem kurzen Anstieg über den Philosophenweg mit einem herrlichen Ausblick auf die Berge und auf Partenkirchen, erreichten wir die Wallfahrtskirche St. Anton. Pater Winfried erzählte uns etwas über die Entstehung der

Kirche, die dem Hl. Antonius von Padua gewidmet ist.

Er berichtete über die drei Gelöbnisbilder und die Deckenmalerei des Südtiroler Malers Johann Holzer, der die Decke im Alter von 26 Jahren bemalte.

Herr Pfarrer Hack und Herr Steiner hielten anschließend einen Gottesdienst für uns. In seiner Predigt war es Hr. Pfarrer Hack sehr wichtig: „Liebe dich selbst und das was du tust, Liebe auch die anderen, so wie du selbst geliebt werden willst. Erkenne an was jeder leistet.“ Er bedankte sich bei allen seinen Mitarbeitern für Ihren täglichen und unermüdlichen Einsatz. Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen zum gemeinsamen Mittagessen auf der Terrasse des Schützenhauses. Einige Personen fuhren auf den Wank um die schöne Aussicht zu genießen. Die anderen fuhren mit dem Bus zum Michael-Ende-Park mit Fußgängerzone.

Unterwegs zeigte uns Hr. Pfarrer Hack noch, wo er zu Hause ist, wo der kleine Albert zur Schule ging und wo er Tennis spielte. Wir hatten noch Zeit zum Bummeln, Eis oder Kuchen zu essen. Die Zeit verging viel zu schnell, denn bald hieß es schon wieder Abschied zu nehmen von dem beschaulichen Ort Partenkirchen.

Ein herzliches Dankeschön an Hr. Pfarrer Hack für die Einladung und den kleinen Einblick in Garmisch-Partenkirchen, seinem Heimatort.

Ein Dank auch an alle, die diesen schönen Ausflug mitorganisiert haben. Es war wieder ein sehr schöner Ausflug. **Vergelt's Gott** dafür.

Schauen wir, wo es das nächste Jahr hin geht. Ihr könnt euch ja schon mal Gedanken machen.

Bis bald, eure Mitarbeitervertretung
Sylvia Bader





Schau genau, finde die 10 Unterschiede!



Wahlen zu den Kirchenverwaltungen

Im November dieses Jahres steht der 2. Urnengang in unseren Pfarrgemeinden an, die Wahl der Kirchenverwaltungen. Mitglieder der Pfarr- und der Filialkirchen sind aufgerufen, sich selbst als Kandidaten zu melden oder den Pfarrämtern geeignete Personen zu benennen.

Wählbarkeit (passives Wahlrecht)

Als Kirchenverwaltungsmitglied kann gewählt werden, wer

1. der römisch-katholischen Kirche angehört,
2. im Bereich der Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz begründet hat,
3. kirchensteuerpflichtig ist und
4. am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat (Art. 8 Abs. 1 GStVS).

Von der Hauptwohnsitzpflicht kann das Erzbischöfliche Ordinariat auf Antrag des Kirchenverwaltungsvorstandes in begründetem Einzelfall eine Befreiung erteilen.

Kirchensteuerpflichtig sind dem Grunde nach z.B. auch Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Hausfrauen und Hausmänner oder Rentnerinnen und Rentner – auch wenn sie tatsächlich keine Kirchensteuern zahlen.

Nicht gewählt werden können, auch wenn die oben genannten Voraussetzungen gegeben sind, Personen,

1. denen die Fähigkeit zur Erlangung öffentlicher Ämter fehlt,
2. die wegen vorsätzlicher Tat durch ein deutsches Gericht zu einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr rechtskräftig verurteilt wurden, es sei denn, dass die Strafe getilgt ist,
3. die sich kirchliche Strafen im Sinne der cc. 1331 mit 1333, 1336 CIC zugezogen haben oder sich sonst gemäß Feststellung des Erzbischöflichen Ordinariats im offenen Gegensatz zur Lehre oder zu den Grundsätzen der römisch-katholischen Kirche befinden,
4. die offenkundig der Entrichtung der von ihnen geschuldeten Kirchenumlagen oder des Kirchgeldes nicht nachkommen,
5. die in einem Arbeitsverhältnis mit der Kirchengemeinde oder Kirchenstiftung stehen,
6. die bei der kirchlichen Aufsichtsbehörde unmittelbar mit Aufgaben der Rechts- und Fachaufsicht betraut sind.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Kirchenverwaltung mit Ihrer Kandidatur oder durch die Benennung von Kandidaten!

*Ich sprach zum Mandelbaum:
„Erzähl mir von Gott“!
Und er begann zu blühen.*

Für viele Menschen ist der **Sommer** eine wunderbare Jahreszeit!

Die Schöpfung verausgabt sich, in jeder Hinsicht,
und macht mit allem was sie zu bieten hat ihre Aufwartung.

Andererseits zeigen Naturgewalten was sie können!

Es kommt zum Vorschein was seit Monaten im Verborgenen
herangereift ist - wir dürfen ernten!

Die Pracht der Schöpfung ermuntert zum Staunen
und kann in vollen Zügen bewundert werden.

Malerische Morgenröte oder ein stimmungsvoller Sonnenuntergang
können als persönlicher Gruß Gottes verstanden werden.

Wir genießen die wärmenden Sonnenstrahlen
aber auch den erfrischenden Regen.

Irgendwie scheint die ganze Welt leichter und beschwingter zu sein.

Die Freiräume der Ferien und des Urlaubs erlauben uns,
aus dem Trott des Alltags auszubrechen

um so in die Zeit der Erholung und Entspannung einzutauchen.

Wer all das Schöne und Gute um uns herum mit offenem Auge und
wachem Geist wahrnimmt,

der erkennt zweifelsfrei Geschenke und Gaben aus Gottes Hand.

Wir dürfen durchatmen und empfangen so neue Lebensfreude.

Versuchen wir diese in uns zu bewahren aber auch an andere
weiterzugeben. So können wir segnend wirken!

Dieses und erholsame Ferien
wünsche ich Ihnen
von ganzem Herzen!

Roland Straucher